

Saal der Schreinerei  
Goetheanum, Dornach, Schweiz  
Samstag, den 16. Januar 2027  
9.00 - 18.30 Uhr

9.00 - 9:15 Begrüssung

9.15 - 10:30

Die Podiumssteilnehmer\*innen  
erzählen aus ihrem persönlichen Zugang  
und methodischen Umgang mit der Frage  
nach dem «Lesen im Buch des Lebens»

10.30 - 11.00 Pause

11.00 - 12.15

Praktische Übungen in Gruppen I

12.15 - 14.15 Mittagspause

14.15 - 15:45

Praktische Übungen in Gruppen II

15.45 - 16.15 Pause

16.15 - 17.45

Ausführliches Podiumsgespräch  
über persönliche Erfahrung  
und praktischen Umgang mit dem «Lesen  
im Buch des Lebens» Die Frage nach  
dem eigenen Schicksal.»

17.45 - 18.30 Abschliessendes Plenum

#### Anmeldung

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist,  
bitten wir um Anmeldung an  
[zweig@goetheanum.ch](mailto:zweig@goetheanum.ch).  
Ein Unkostenbeitrag ist erwünscht.

## «Lesen im Buche des Lebens» Die Frage nach dem eigenen Schicksal.»

«Und da läßt sich verfolgen, wie ein  
Impuls des einen Lebens in die anderen  
Leben hinüberwirkt. Nehmen wir zum  
Beispiel den Impuls der Liebe. Wir  
können unsere Taten den anderen  
Menschen gegenüber aus dem heraus  
verrichten, was wir Liebe nennen. Es ist  
ein Unterschied, ob wir unsere Taten aus  
bloßem Pflichtgefühl heraus verrichten,  
aus Konvention, aus Anstand und so  
weiter, oder ob wir sie aus einer  
größeren oder geringeren Liebe heraus  
verrichten.» *Rudolf Steiner: Zitat und Titelbild aus  
dem Vortrag GA 235 24.2.1924 (1994) S 68*

#### Für die Initiative

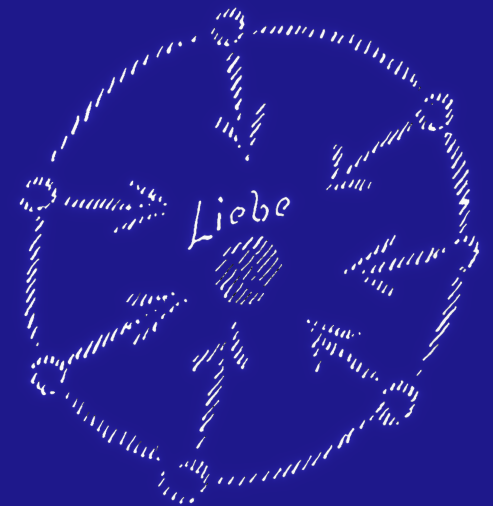
Ronald Templeton, Gottfried Caspar, Ingrid Caspar,  
Andreas Heertsch, Margarete Jäckel,  
Dorothea Templeton.

#### VERANSTALTER

Zweig am Goetheanum  
Postfach 4143 Dornach, Schweiz  
[zweig@goetheanum.ch](mailto:zweig@goetheanum.ch)



## Drittes Kolloquium zur übersinnlichen Wahrnehmung. Samstag 16. Januar 2027



«Lesen im Buche des Lebens»  
Die Frage  
nach dem eigenen Schicksal.»

## Die Teilnehmer\*innen

**Anthea Bischof:** Nach meinem Studium und Doktorat in Geschichte, an der Universität Basel, konnte ich meine langjährige Erfahrung in der Erforschung von Karma und Reinkarnation weiter ausbauen. Darin treffen sich die wissenschaftliche Herangehensweise mit der Geisteswahrnehmung und der Beziehung zu geistigen Wesen.

**Annemarie Richards:** Frauenärztin und Psychotherapeutin. Schon in meiner Jugend war mir deutlich, dass die geistige Welt hinter dem sinnlich Wahrnehmbaren steht und ich begann mit den Schriften Rudolf Steiners zu arbeiten und zu meditieren. Mein äußerer Weg führte mich zunächst über ein Physikstudium, ein anschließendes Medizinstudium und die Arbeit in verschiedenen Bereichen der Medizin zur Psychotherapie. In unserer Seele und unseren sozialen Beziehungen liegen alle Geheimnisse von Karma und Reinkarnation verborgen und in unserer Zeit wird es immer dringender, sich damit auseinanderzusetzen.

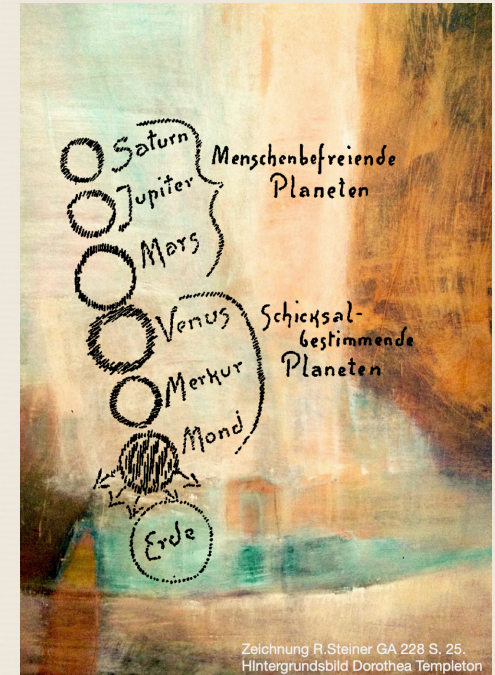
**Gunhild von Kries:** ursprünglich Musikerin, dann Therapeutin, Imkerin, Dozentin, Autorin. Mein Umgang mit geistigen Ebenen und Wesen richtet sich im Leben u.a. auf die Natur, die Musik, Engel, Verstorbene, das Zeitwesen, den Jahreslauf, die Zukunft, Christus im Äther- und Zeitgeschehen, das Heilende - auf der Basis einer Verwandlung der Seelenkräfte zum Herzens-Tun. ( Publikationen: Zeit Heilt, 2003. Aus Liebe zur Musik, 2012)»

**Klaus Herbig:** Nach dem Abitur und meinem Zivildienst in einer Rehaeinrichtung für psychisch Erkrankte studierte ich 1993–2001 Psychologie in Bonn und Mainz. In dieser Zeit festigte sich nach verschiedenen Praktika, aber auch nach der Bewältigung eigener Krisen, mein Ziel, in einem therapeutischen Bereich tätig sein zu wollen. 2005 legte ich meinen Schwerpunkt auf die ambulante psychotherapeutische Arbeit in einer Gemeinschaftspraxis in Bielefeld. Währenddessen absolvierte ich 2003–2008 berufsbegleitend die Zusatzausbildung zum Verhaltenstherapeuten und Klärungsorientierten Psychotherapeuten bei Rainer Sachse in Bochum. 2016 begründete ich mit Fachkolleginnen und -kollegen den „Verein für anthroposophisch orientierte Psychotherapie in der Schweiz“ und arbeite seitdem in eigener Praxis als eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut.

**Thomas Mayer:** Meditationslehrer, Autor, Bürgerrechtler. Ich war 20 Jahre mit dem bundesweiten Aufbau der Bewegung für Direkte Demokratie beschäftigt. Seit 2004 liegt der Schwerpunkt in der spirituellen Arbeit. Zusammen mit Agnes Hardorp leite ich Kurse und Schulungen in Anthroposophischer Meditation. Inzwischen sind mehrere Bücher zu spirituellen und politischen Themen erschienen.

**Nothart Rohlf:** Jg. 1955, nach begeistertem Anthroposophie- samt ernüchterndem Universitäts-Studium wurde ich tätig in der Jugend- und Kulturarbeit, als Lektor und Übersetzer, in der Heilpädagogik sowie Garten- und Landschaftspflege. Nach Jahren in Schweden begann ich 1995, geisteswissenschaftliche Themen zu vermitteln, was mich ans Anthroposophische Zentrum in Kassel führte. Bald darauf kam die Arbeit als Coach, Mediator und Betriebsberater hinzu. 1986 hatte ein Durchbruch zu nicht-sinnlichen Erfahrungen stattgefunden, die sich mitunter auf Geschehnisse früherer Leben zu beziehen schienen. Auf dieser sowie der Grundlage der Karmaforschung Rudolf Steiners folgte der Versuch, methodisch-systematisch zu erarbeiten und zu vermitteln, was sich mir über viele Jahre „spontan“ erschlossen hatte.

## Was ist Karma?



Zeichnung R.Steiner GA 228 S. 25.  
Hintergrundsbild Dorothea Templeton

Schicksal und Karma: «Die physische Welt, die der Menscheng Geist betritt, ist ihm kein fremder Schauplatz. In ihr sind die Spuren seiner Taten eingepägt. Es gehört von diesem Schauplatz etwas zu ihm. Das trägt das Gepräge seines Wesens. Es ist verwandt mit ihm. [...] Etwas «stößt» dem Menschen zu. Er ist wohl zunächst geneigt, ein solch «Zustoßendes» wie ein «zufällig» in sein Leben Eintretendes zu betrachten. Allein er kann gewahr werden, wie er selbst das Ergebnis solcher «Zufälle» ist [...] ich bin ja gar nichts anderes, als was ich geworden bin durch dasjenige, was mir bis heute schicksalsmäßig «zugestoßen» ist.»

Rudolf Steiner GA 9 (2009) S.83

**Save the date:** Vorblick auf das vierte Kolloquium zur übersinnlichen Wahrnehmung: **Samstag 15. Januar 2028**  
Schreinereisaal Goetheanum